

Stadt Heidelberg

AntragNr.:
0 0 6 6 / 2 0 2 1 / A N

Antragsteller: GAL/FWV
Antragsdatum: 09.07.2021

Federführung:
Dezernat III, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

Baumallee Friedenskreuz

Antrag

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 12. Mai 2022

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	22.07.2021	Ö		
Bezirksbeirat Kirchheim	16.03.2022	Ö		
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	30.03.2022	Ö		
Gemeinderat	05.05.2022	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Sitzung des Gemeinderates vom 22.07.2021

Ergebnis: verwiesen in die Gremien

Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 16.03.2022

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Hybrid-Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 30.03.2022

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Sitzung des Gemeinderates vom 05.05.2022

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Antrag Nr.: 0066/2021/AN

Briefkopf des Antragstellers:

**Arbeitsgemeinschaft
Grün-Alternative Liste Heidelberg
Freie Wähler Heidelberg**



Judith Marggraf
Michael Pfeiffer
Raimund Beisel

Heidelberg, 07.07.2021

Tagesordnungspunkt Gemeinderat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner beantragen gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg die Aufnahme des Tagesordnungspunktes

Baumallee Friedenskreuz

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern eine Baumallee mit großkronigen Bäumen (keine Obstbäume), unterbrochen von Hecken, zwischen dem Kirchheimer Friedenskreuz und in südwestlicher Richtung bis zur Gemarkung Sandhausen möglich und ökologisch sinnvoll ist. Bei positiver Prüfung soll die Baumallee gepflanzt werden.

Begründung: Im Klimaaktionsplan wurde unter Punkt 13 die Pflanzung von Klimawäldchen aufgenommen. Eine Baumallee könnte sowohl für den Rad- als auch für den Fußgängerverkehr an heißen Tagen eine Abkühlung bringen. Außerdem würde sie mittel bis langfristig die Erosion der landwirtschaftlichen Flächen reduzieren.

gezeichnet Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV